

1661 Dezember 12., Schwyz

A

SCHREIBEN VON KARL BETTSCHART AN OBERSTWACHTMEISTER BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER¹ UND LANDESHPTM. DER FREIEN
AEMTER, BREMGARTEN

Gestern nach seiner Rückkehr von Mailand habe ihn Fähnrich Sebastian Reding gebeten, ihn, Zurlauben, [als einen der Mitinteressierten] über die "*Zwyerischen Regimentsansprachen*" zu informieren. Er möchte ihm daher mitteilen, dass sich - wie er den Regimentsbüchern in Mailand habe entnehmen können - die Forderungen seines Schwiegervaters, Oberstleutnant [Johann Rudolf] Reding² selig, auf 12'124 Kammerkronen 4 [ss?] 5 [d?] beliefen. "*Wann nun herr Leut. [Ludovico] Cislago als bestelten Agenten disere ansprachen Zue Sollicitieren unnd die Assegni Zue beziehen Einichen ernst erzeigt, vorwendende, Er hete von seiten sein h. Ob. Leut. Redings seel. Creditoren an die solche Ansprach verwisen worden, Einichen Gualtsbrieff und Procura In handen, Worin Er Irret, Weilen solche Procura durch mich gemacht, und Imme h. Cislago durch h. Fend. Reding eingeliffert worden.*"

1) Versehentlich Altlandschreiber geschrieben.

2) Reding hatte eine Kompagnie in Mailand.

Original, mit Siegel

AH 38, 54-55 - Blatt 55^r leer

[1668 November]

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] AN [CHARLES] COLBERT, CONSEILLER DU ROI [LUDWIG XIV.] "ET SURJNTENDANT DE LA JUSTICE ET GOUVERNEUR DANS L'ALSACE", ENSISHEIM¹

Mit Erstaunen hätten sie vernehmen müssen, dass man ihren Landsleuten, die mit ihren Fuhrwerken ins Elsass zu ziehen gedacht, den Durchzug verweigert habe. In der Annahme, diese ihre Massnahme könnte ihre Ursache in einem eventuell zirkulierenden Gerücht, hierzulande herrsche die Pest, haben, möchte man ihm hiermit offiziell versichern, dass dem - Gott sei Dank - nicht so sei.

Dies zur Kenntnis nehmend, möchten sie ihn bitten, Zug diesbezüglich nicht schlechter als Luzern und andere gleichfalls von der Seuche verschont gebliebene Orte zu behandeln, "[et] de vouloir 1)
laisser passer et repasser nos gents". Mit der Versicherung, bei Gelegenheit Gegenrecht halten zu wollen, schliesst das Schreiben.

1) s. auch AH 38/39, Adresse auf Blatt 56^v

Konzept, von Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben, vermutlich unvollständig,
in franz. Sprache
AH 38, 56^r

30 A

1668 November 20., Zug

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN [CHARLES] COLBERT, CONSEILLER DU ROI [LUDWIG XIV.] "ET SURJNTENDANT DE LA JUSTICE ET GOUVERNEUR DANS L'ALSACE", EN-SISHEIM¹

Wie sie von ihren Landsleuten, die mit ihren Fuhrwerken hätten das Elsass bereisen und Wein aufkaufen wollen, erfahren, sei ihnen mehrfach der Durchzug verweigert worden. Die Gründe hierfür seien ihnen zwar noch unklar, doch bestehe Grund zur Annahme, dass man ihren Ort als von der Pest heimgesucht betrachte und ob- 2)
erwähnte Massnahme aus diesem Grunde getroffen habe. Gott sei Dank aber treffe ihre Vermutung nicht zu, weshalb man ihm hiermit offiziell mitteilen könne, dass Zug und seine unmittelbar angrenzenden Gebiete absolut unverseucht seien. Weniger gut stehe es diesbezüglich hingegen in einigen Gebieten Zürichs und Berns. Angesichts dessen möchten sie ihn dringend bitten, die ihren Fuhrleuten lästigen Beschränkungen umgehend wieder aufzuheben. 3)
Unter Hinweis auf ihr Bündnis, das sie mit dem König verbinde, und dem Versprechen, Gegenrecht halten zu wollen, endet der Brief.

1) Adresse auf Blatt 56^v

Konzept, von Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben, in franz. Sprache
AH 38, 56^r